

Jesus **und die Kirchen**

... just a closer walk with Jesus



Jona Jackson

Warum erscheint mein Buch im underDog-Verlag?

Es ist nicht leicht, einen Herausgeber für sein Erstlingswerk zu finden, Anfragen bei christlichen Verlagen blieben erfolglos. Meine Frau erinnerte sich an einen Zeitungsartikel über den underDog-Verlag, der denen eine Stimme gibt, die ein schweres Schicksal erlitten haben, die für Gerechtigkeit kämpfen, die niemals aufgeben. JESUS hat ein Herz für genau diese Menschen, ER selbst hatte einen schweren Weg zu gehen. Mit dem Verlagsleiter Olaf Junge kamen wir schnell auf einen gemeinsamen Nenner: Menschen stärken und unterstützen, die unter dem Machtmissbrauch großer Institutionen leiden; dieser findet sich leider nicht nur in Justiz, Staat und Medizin, sondern auch in Kirchen.

Jona Jackson

Jesus und die Kirchen

Was hat Jesus uns heute noch zu sagen?

ISBN 978-3-946289-06-7

© 2019 der vorliegenden Ausgabe: underDog Verlagshaus
www.underdog-verlag.de – info@underdog-verlag.de

© 2018 Jona Jackson (Kontakt siehe Seite 2)

Vervielfältigungen und Wiedergaben in allen technischen Varianten (optisch, gedruckt, digital usw.), ganz oder teilweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Zitieren in eigenen Werken ist im gesetzlichen Rahmen erlaubt, dazu gehört, es als Zitat zu kennzeichnen, es unverändert und sinnerhaltend wiederzugeben und die Quelle anzugeben.

Ich bete, dass ich hier im Einklang mit **JHWH**, dem einen **GOTT**, dem **Vater** und **SEINEM** Sohn, **JESUS CHRISTUS** und **SEINEM** Wort, der Bibel und **SEINEM Heiligen Geist** schreibe.

Denn **ER** ist der **HERR** über unser Wort.

Wo mir das nicht gelingt, bete ich, dass du, lieber Leser, verstehst, was **JHWH**, der eine **GOTT**, dir sagen möchte.

Denn **ER** ist der **HERR** über unser Verstehen.

Wo auch das nicht gelingt, bete ich, dass du im Herzen behältst, was **JHWH**, der eine **GOTT**, möchte, dass es dich leitet.

Denn **ER** ist der **HERR** über unsere Erinnerung.

AMEN

JHWH, zur Schreibweise des Namens Gottes: Siehe das Kapitel 'Der Name des Höchsten', Seite 20

Möge dich dieses Buch herausfordern, JHWH neu zu begegnen. In 2000 Jahren Kirchen- und Gemeindegeschichte haben wir uns weit von den Werten und der Wahrheit der Bibel entfernt. Wir sind in der Tradition verhaftet, wir halten vieles für wahr, was im krassen Widerspruch zur Bibel steht. Mag sein, dass ich hier manches Mal – wie man zu sagen pflegt – auf der anderen Seite vom Pferd falle. Wie sonst durchbrechen wir Schranken, die uns von JHWH fernhalten? Ich möchte dich einladen, dich und dein Denken infrage zu stellen. Deshalb wirst du am Ende der Kapitel Fragen finden, über die du nachdenken und mit anderen ins Gespräch kommen kannst. Fragen, die dich ermuntern, selbst in der Heiligen Schrift, der Bibel, nach der Wahrheit zu suchen. Denn es geht nicht darum, ob ich recht habe, sondern darum, JESUS und dem wahren Sinn deines Lebens näherzukommen!

Die Bibel ist Sprengstoff. Möge dieses Buch eine Lunte sein.

Dank, Lizenzen, Copyright

Mein größter Dank gebührt unserem Schöpfer, dem einen Gott, dem Ewigen. SEIN Name ist JHWH, gepriesen sei SEIN Name, denn allein in SEINEM Namen ist Heil! Gepriesen sei SEIN Sohn JESUS CHRISTUS, der uns durch SEINEN Opfertod am Kreuz den Weg zum Vater in den Himmeln, zu JHWH, bereitet hat!

Gott, JHWH, hat mich mit Menschen beschenkt, ohne die dieses Buch niemals hätte entstehen können. Meine Frau Ulrike hat in Geduld zugehört, gebetet, Diskussionen ausgehalten, gelesen, korrigiert, mich versorgt, mir den Rücken frei gehalten, mich ermutigt und mir mit ihrer Liebe die Kraft gegeben, mich immer wieder hinzusetzen und an diesem Buch weiterzuarbeiten.

Auch die Randsymbole stammen aus ihrer Feder, eins davon siehst du hier. Diese Symbole kennzeichnen Bibelzitate, Anmerkungen usw. Was sie bedeuten, erkläre ich später.



Kolja, Kola und Antje waren meine ersten Zuhörer und haben interessiert, geduldig und ausdauernd diskutiert, gebetet und viel dazu beigetragen, dass die damals noch zarte Pflanze der Rückbesinnung auf das ursprüngliche Evangelium weiter wachsen und schließlich zu diesem Buch gedeihen konnte.

Doris, Stephan und Frau Dr. Lotte Husung haben als Lektoren dafür gesorgt, dass meine Schwäche, 'dass' von 'das' zu unterscheiden, nicht offensichtlich wird, sie haben unzählige Fehler gefunden, die den Lesern nun erspart bleiben. Viel wichtiger: Sie haben sich mit den herausfordernden Themen dieses Buches auseinandergesetzt und mitgeholfen, dass die Kost nicht zu schwer wird. Danke euch!

Frank, ein Freund, der meine Frau und mich schon lange in Gebet und Beratung begleitet, hat mir wichtige rechtliche Tipps zur Veröffentlichung dieses Buches gegeben, denn ich bin ein blutiger Anfänger, was das Schreiben von Büchern angeht. Er hat mir – durch seine innige Liebe zu JHWH – mehr Impulse für dieses Buch geschenkt, als ihm bewusst sein wird.

Mit Martina, Lisa und meiner Frau haben neun Menschen dieses Buch gelesen, daran gearbeitet und dafür gebetet. Wir haben erlebt, dass JESUS mitten unter uns war, weil wir uns in SEINEM Namen

zusammengefunden haben. Alle haben mit den von JHWH geschenkten Gaben zu dem vorliegenden Ergebnis beigetragen. Danke euch, Danke unserem Vater in den Himmeln!

Die zitierten Bibelübersetzungen sind unter Abkürzungen aufgeführt, danke den Übersetzern für ihre – teils lebenslange – Arbeit, die uns den Zugang zum Heiligen Wort Gottes in unserer deutschen Sprache schenkt.

Edmund H. Broadbent schrieb das Buch ‘The Pilgrim Church’ (TPC) und setzt sich darin mit der Geschichte der verfolgten Gemeinde JESU auseinander. Es ist nicht leicht zu lesen und die erste deutsche Übersetzung trug den Titel ‘Die Gemeinde Jesu in Knechtsgestalt’, welcher vielleicht nicht gerade förderlich für eine große Verbreitung dieses wertvollen Buches war; es ist mittlerweile unter dem Titel ‘2000 Jahre Gemeinde Jesu: Schmach und Segen christlicher Pilgerschaft’ neu erschienen. Die Lektüre ist lohnend! Das Buch ist ein lebendiges Zeugnis, dass JESUS zu seiner Gemeinde steht und die Pforten der Hölle die ‘Ekklesia’ nicht überwinden können.

Ich danke Ksenia Erulevich, die den Font ‘Alice Regular’ designt hat, in dem der Fließtext dieses Buches, also auch dieser Absatz, gesetzt ist. Diese Schrift steht unter www.cyreal.org als OFL-Lizenz zur Verfügung. Die übrigen Schriftarten entstammen dem Standardangebot von ©Microsoft Windows und dürfen damit im Rahmen der EULA-Lizenz verwendet werden.

Du hast Fragen oder Hinweise? Schreibe mir eine E-Mail an:

`jj@smoland.de`

Ich werde, im Rahmen meiner Möglichkeiten, antworten.

Möge dieses Buch vielen Lesern zum Segen werden und dazu beitragen, dass viele Menschen zum Ewigen Leben errettet werden!

Sonderzeichen, Schriftmerkmale und Abkürzungen

- ‘...’ Anführungszeichen, Zitate im Fließtext, Verweise auf andere Teile des Buches und Begriffe mit einer besonderen Bedeutung
- »...« doppelte Anführungszeichen, direkte Rede
- ‘...’ Begriffe in Akzentzeichen sind im Glossar, S. 409, erläutert, siehe auch das Kapitel ‘Zum Gebrauch dieses Buches’, S. 9



Was ... Am Ende eines Kapitels stehen Fragen, zur eigenen Beschäftigung mit dem Thema oder für Gruppengespräche (siehe das Kapitel ‘Zum Gebrauch dieses Buches’, Seite 9)

Diese Schrift kennzeichnet Anmerkungen im Fließtext, als ganzer Absatz ist eine Anmerkung eingerückt und mit nebenstehendem Randsymbol gekennzeichnet



Abschnitte, die eng mit dem roten Faden dieses Buches verbunden sind, haben dieses Randsymbol und ggf. den Text:
... just a closer walk with JESUS!



Kernsätze, wichtige Zusammenfassungen, besondere Hinweise zum Verständnis oder was mir wichtig ist, erhalten dieses Randsymbol



Anekdote, Bericht oder Illustration eines Sachverhaltes. Meistens etwas, was ich im Laufe meines Lebens gehört habe und wozu ich keine Quellenangabe machen kann.



Bibelzitate kennzeichne ich mit diesem Randsymbol und setze sie etwas größer und eingerückt, siehe auch das Kapitel ‘Zum Gebrauch dieses Buches’, Seite 9



»wörtliche Zitate JESU sind hervorgehoben«

<...> vom Übersetzer zum Verständnis eingefügt

<AAA> Schlüssel hinter der Fundstelle eines Bibelzitates, kennzeichnet, wer · zu wem · mit welcher Absicht spricht/schreibt, s. das Kapitel ‘Prüfet alles’, S. 24 und den ‘Bibelzitatsschlüssel’ zum Herausnehmen am Ende dieses Buches, Seite 439. b. w.

2. Buch K:V Bibelzitate, vor dem Doppelpunkt steht das Kapitel,
nach dem Doppelpunkt der oder die Verse, Beispiele:

Markus 3:1	Buch Markus Kapitel 3 Vers 1
Lukas 4:5-7	Buch Lukas Kapitel 4 Verse 5 bis 7
Hiob 2:8ff	Buch Hiob Kapitel 2 Verse 8 u. folgende
2. Petrus 1:1	2. Petrusbrief Kapitel 1 Vers 1

Ich bevorzuge den Doppelpunkt als Trennung zwischen Kapitel und
Vers, weil er eine klare Unterscheidung ermöglicht. Beispiele:
Buch 11:12 - 15:17 oder Aufzählungen 5:6, 7:9 und 9:25,27,32-35

Abkürzungen:

E2016	Einheitsübersetzung 2016
ELB	Elberfelder Bibelübersetzung 1985
L1912	Lutherbibel 1912
L1984	Lutherbibel 1984
L2017	Lutherbibel 2017
MB	Menge-Bibel, Hermann August Menge
NTR	‘Das Neue Testament / Eine leicht erweiterte Übersetzung ...’, Manfred Roth, edition epitage © 2009
SCHL	Schlachter 2000 Bibelübersetzung
VolxB	Volx-Bibel 3.0, Martin Dreyer, volxbibel-verlag
TPC	‘The Pilgrim Church’, Edmund H. Broadbent, deutscher Titel alt: ‘Gemeinde Jesu in Knechtsgestalt’, Titel der Neuauflage: ‘2000 Jahre Gemeinde Jesu: ...’
AA	Anmerkung des Autors
AÜ	Anmerkung des Bibel-Übersetzers
AT, NT	Altes Testament, Neues Testament



Eine Zusammenfassung dieser Erklärungen findest du auf der
Rückseite des Lesezeichens (‘Kennzeichnung von Bibelzitenen’,
am Ende des Buches, Seite 439, zum Heraustrennen)

Inhaltsverzeichnis

Dank, Lizenzen, Copyright.....	1
Sonderzeichen, Schriftmerkmale und Abkürzungen.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	5
Einleitung.....	7
Zum Gebrauch dieses Buches.....	9
Etwas über mich, meine Herkunft und was mir wichtig ist.....	14
Der Name des Höchsten.....	20
Prüfet alles.....	24
Teil 1 – Dein Herr, Jesus.....	39
Laufen lernen.....	41
Vom Rauchen: JHWH ist anders.....	45
Die Fischer am See und der reiche Jüngling.....	52
In welche Gruppen sind Menschen aus biblischer Sicht einzuteilen?.....	58
Gibt es eine ewige Hölle?.....	67
Das Gleichnis von den zehn Brautjungfern.....	72
Salomos Traum – Gehorsame Diener.....	86
Die Suche nach Bestimmung.....	102
Vom brennenden Dornbusch.....	111
Berufen zum gehorsamen Dienst.....	115
JHWHs Wegweisung in hässlichen Gewändern.....	122
Freud und Leid.....	128
Haus auf Sand: Worauf gründen wir unser Leben?.....	134
Heilsgewissheit oder vom Leben als gehorsamer Diener.....	144
Von Märtyrern, die singend in den Tod gehen.....	153
Siegreiches Leben.....	159
Womit beginnt ein Wunder?.....	167
Lass dir an meiner Gnade genügen.....	179
Was kostet ein Turm?.....	185
Der Silberschmied.....	197
Das Blut, das Kreuz und Wachstum.....	204

Teil 2 – Dein Nächster, Liebe.....	217
Ein JA für unseren Nächsten.....	219
Lernen, NEIN zu sagen - lernen, sich abzugrenzen.....	224
Wer ist mein Nächster?.....	234
JESU geringste Brüder.....	239
Dreckige Füße.....	241
Liebe oder Wahrheit.....	253
Gideon.....	261
 Teil 3 – Deine Kirche, Wahrheit.....	 265
Ekklesia, die Braut JESU und die Kirchen.....	267
Die ersten drei Jahrhunderte.....	280
Kaiser Konstantin und die Christen.....	287
Der Ölbaum.....	299
Theokratie: Wer ist wem in der Gemeinde JESU verantwortlich?.....	320
Umgang mit Geld in der örtlichen Versammlung.....	337
Vom Klingelbeutel.....	350
Umgang mit Bedürftigen.....	355
Interessenkonflikte oder davon, dass man nicht zwei Herren dienen kann.....	360
Sakramente.....	372
Demokratie oder Einmütigkeit.....	383
Revolution und Konterrevolution.....	391
 Ausblick.....	 395
Gruß von Ulrike.....	397
 Anhang.....	 399
Bausteine.....	401
Glossar.....	409
Lesezeichen: Bibelzitatschlüssel, Abkürzungen usw.....	439

Einleitung

Zum Gebrauch dieses Buches

Wem die gesamte Einleitung zu lang ist, der darf gerne in Teil 1 des Buches ab Seite 39 mit dem Lesen beginnen! Möchtest du hingegen wissen,

- warum ich für Gott den Namen JHWH verwende,
- was dir die Dreibuchstabenkürzel bei den Bibelzitate sagen,
- was die verschiedenen Schriftstile bedeuten,
- was ich mir bei den Gestaltungsmerkmalen gedacht habe,
- wer ein solches Buch schreibt und warum,

so findest du Antworten auf diese und mehr Fragen in dieser Einleitung. Du entscheidest also, ob du jetzt hier weiterliest oder mit dem Kapitel 'Laufen lernen' ab Seite 41 fortfährst ...

Dieses Buch passt eher nicht in die üblichen Raster, es ist kein Roman, keine Biographie, und im engeren Sinne auch kein Lehrbuch und kein Sachbuch. Am ehesten ist es ein Arbeitsbuch, das zum eigenen Lesen und zum besseren Verstehen der Bibel anleiten möge.

Warum dieses Buch? Ich selbst hielt lange alles für wahr, was von der Kanzel gepredigt wurde. Mehr und mehr fiel mir auf, dass sich die Christen gar nicht so einig darüber sind, was denn nun Wahrheit sei. Wie du in diesem Buch lesen wirst, sehe ich heute viele Dinge in Kirchen und Gemeinden kritisch. Aber: JHWH hat es mir geschenkt, das Kind nicht mit dem Bade auszuschütten. So wie die Kritik wuchs, wuchs auch die Liebe zur Bibel und zur 'Ekklesia', der Braut JESU, der wahren Gemeinde. Mein Wunsch ist, dass dieses Buch vielen hilft, die an den christlichen Verhaltensweisen und den Streitereien der Christen untereinander verzweifeln. Darf ich dich einladen, die Bibel neu zu entdecken?

Manchen mag die Freude und das Schöne am Leben als Christ hier zu kurz kommen. Darüber könnte ich hunderte Seiten schreiben. Aber darüber wird schon so viel gesagt. Manchen mögen praktische Tipps zu kurz kommen. Aber ich glaube, dass die Haltung, das Fundament wichtiger ist. Wer lernt, in JESU Fußstapfen zu laufen, IHM zu folgen, dem weist unser Kýrios JESUS die praktischen Wege.

(Kýrios: Siehe Glossar und das Kapitel 'Der Name des Höchsten', Seite 20)
Wer sein selbstbestimmtes Leben weiterlebt, dem helfen die besten Praxistipps nichts. Ich konzentriere mich also auf unsere Beziehung zu JHWH und seinen Sohn, JESUS CHRISTUS, und auf das, was uns von einer innigeren Beziehung zu IHM fernhalten könnte.

Du lebst schon in einer guten Beziehung zu JESUS? Wunderbar! Vielleicht hilft dir mein Buch trotzdem, oder du verstehst besser, wo es bei anderen klemmt. Möge JHWH dich gebrauchen, sie zu lehren!

Dieses Buch richtet sich vorrangig an die Menschen, die gemäß Johannes 3:16 an JESUS glauben, also darauf vertrauen, durch IHN zum Ewigen Leben errettet zu sein. Es ist für die, die eine Sehnsucht nach mehr haben, an die, die nach Erfüllung und nach einem Sinn für ihr Leben suchen. Dieses Buch richtet sich an die Hungrigen, die spüren, dass das noch nicht alles gewesen sein kann. Es richtet sich an die Schlafenden, denen erzählt wurde, dass mit Taufe und Konfirmation bzw. Kommunion alles erledigt sei. Dieses Buch richtet sich an die 'Suchenden', die JESUS noch nicht kennen. Die einfach mehr darüber wissen wollen, warum dieser JESUS nach über 2000 Jahren nicht vergessen ist; die wissen wollen, ob und was uns dieser JESUS heute zu sagen hat. Es ist für alle, die davon hören möchten, was eine lebendige Beziehung zu JESUS ausmacht. Möge dieses Buch helfen zu erkennen, dass es mit der Beziehung zu JHWH, mit dem JESUS Nachfolgen, viel mehr auf sich hat, als in irgendeiner *christlichen* Organisation als Karteileiche vor sich hin zu vegetieren.



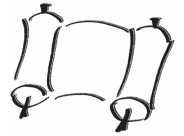
Apropos 'christlich': Was ist das? Ursprünglich bedeutete es: Zu JESUS CHRISTUS gehörig. Vieles, was heute als christlich bezeichnet wird, wird dem Anspruch des Gekreuzigten aber in keiner Weise gerecht ...

Ich schreibe hier zu etlichen kontroversen Themen, wissend, dass ich nicht immer richtig liegen kann. Auch wenn ich mich mit vielen dieser Fragen lange beschäftigt habe, muss nicht zwangsläufig alles der Wahrheit entsprechen. Die 'Bibel' lehrt, dass all unsere Erkenntnis Stückwerk, also unvollkommen ist. Das gilt natürlich auch für mich ;-)
Die 'Bibel' fordert jeden auf, selbst nach der Wahrheit zu suchen, z. B. in ELB (die Abkürzung verweist auf die zitierte Bibel-Übersetzung, siehe Abkürzungsverzeichnis am Anfang des Buches, Seite 3),

1. Thessalonicher 5:21, <IJG> (Dreibuchstabenkürzel, kennzeichnet, wer · zu wem · mit welcher Absicht spricht, siehe Hinweis weiter unten):

Prüft aber alles°, das Gute haltet fest!

(° alle Lehre und Predigt in der Versammlung)



Ich hoffe, dass mein Buch dich dazu einlädt, dass du selbst in der Bibel forschst, dass du prüfst und nicht kritiklos hinnimmst, was ich oder andere dir erzählen. Dann kann JHWH dich trotz meiner Fehler segnen, dir Gutes tun.

Diejenigen, die nach Johannes 3:16 errettet sind (siehe 'Errettung' im Glossar) und damit Gottes Kinder sind, die sind eingepflanzt in den Ölbaum des Volkes JHWHs, also Angehörige dieses Volkes und damit selbst Geschwister der Juden (siehe Römer 11). JESUS war und ist Jude und kann ohne SEINE jüdische Herkunft und SEINEN jüdischen Bezug nicht wirklich verstanden werden. Wem das nicht bewusst ist, der möge das entsprechende Kapitel 'Der Ölbaum', S. 299, vorab lesen.

Du wirst in diesem Buch vielleicht auf einige Dinge treffen, die dir fremd sind. Ich gebe hier einige Hinweise, um mein Buch besser zu verstehen.

Begriffe, die in 'Akzentzeichen' stehen, erläutere ich im Glossar, am Ende des Buches, Seite 409. Häufig verwenden 'Christen' (das Wort 'Christen' steht in Akzentzeichen, also siehe Glossar) Wörter, die eine ganze Erlebniswelt beinhalten oder anklingen lassen. Das bedeutet für die Nichteingeweihten, dass sie oft nicht nachvollziehen können, was der Christ eigentlich meint. Mancher mag das schon wie eine Geheimsprache empfinden, ironisch auch 'Sprache Kanaans' oder Kanaanäisch genannt. (Die Wörter 'Sprache Kanaans' stehen in Akzentzeichen, also siehe Glossar)

Einige Begriffe verwende ich in ihrer ursprünglichen Bedeutung, so z. B. das Wort Demut. Wenn du dir nicht sicher bist, wie ich ein Wort verwende, dann lohnt ein Blick ins Glossar. Mit dem Wort Demut verbinde ich eine positive Haltung, kein unterwürfiges Duckmäuser-tum. Um auf diese nicht typische Verwendung hinzuweisen, schreibe

ich es in diesem Buch so: 'Demuth'. Das Wort 'Demuth' steht in Akzentzeichen, also findest du es im Glossar, ab Seite 409.

Ich wünsche mir, dass sich alle Menschen auf Augenhöhe begegnen, Mächtige und Untergeordnete, Menschen verschiedener Herkunft und Hautfarbe, Frauen und Männer. Ich bemühe mich deshalb, wo immer möglich, allen Menschen und damit auch beiden Geschlechtern in meinem Schreibstil Raum zu geben. Was ich nicht mag, ist eine krampfhaftige Erweiterung jeder Formulierung auf beide Geschlechter, da das Lesbarkeit und Sprachstil stört. Trotz allen Bemühens: Es ist eine Eigenart der Bibel und unserer deutschen Sprache, dass männliche Formulierungen häufig vorkommen. Wo sich das in meinem Buch niederschlägt, möchte ich es nicht als Geringschätzung des weiblichen Geschlechtes verstanden wissen.

Quellenangaben und Verweise auf Webseiten geben keinen Hinweis darauf, dass ich mit der gesamten Quelle oder Website übereinstimme. Niemand wird mit allem übereinstimmen, was ich hier schreibe. Und so ist es auch umgekehrt: Da, wo ich etwas kritisch betrachte, heißt es nicht, dass dort alles schlecht sein muss. Und wo ich Gutes finde, muss nicht alles gut sein.

Das deutsche Urheberrecht beschränkt auch die Wiedergabe von biblischen Texten. Völlig unbeschränkt dürfen nur Werke wiedergegeben werden, deren Autoren vor mehr als 70 Jahren verstorben sind. Neuere revidierte Fassungen, z. B. der Lutherbibel, sind dennoch nicht gemeinfrei, weil auch den Autoren der Überarbeitung ein Urheberrechtsschutz zusteht. Ich werde deshalb – wo meines Erachtens die Nähe zu den Grundtexten und die Verständlichkeit das zulassen – auch aus älteren und damit gemeinfreien Übersetzungen, z. B. der Menge-Bibel oder der Lutherbibel 1912 zitieren.



Du bist herzlich eingeladen, die Bibel in deiner bevorzugten Übersetzung zu lesen und zu vergleichen!

Bibelzitate sollten stets unter der Berücksichtigung betrachtet werden, wer · was · zu wem · mit welcher Absicht gesagt hat. Deshalb

werde ich Bibelzitate in diesem Buch mit einem dreibuchstabigen Kürzel in spitzen Klammern versehen, so bedeutet z. B. <JSD>: JESUS führt mit den Schriftgelehrten eine Debatte. Eine ausführliche Darstellung dieser Kennzeichnung findest du unter 'Prüfet alles', S. 24. Am Ende des Buches gibt es eine übersichtliche Zusammenfassung dieses Schlüssels, man kann ihn sich dort herausnehmen und als Lesezeichen verwenden, S. 439. Dann hast du den Schlüssel zur Hand, wenn du ein solches Drei-Buchstaben-Kürzel in spitzen Klammern entziffern möchtest. Das soll nicht nur dazu dienen zu verstehen, wie ich den Bibeltext einordne. Ich hoffe, dass es dich anleitet, methodischer an das Verstehen der Bibel heranzugehen.

Der rote Faden in diesem Buch ist das Wachsen in der direkten, unmittelbaren, eigenverantwortlichen und reifen Beziehung zu JESUS CHRISTUS. Den größten Gewinn, so hoffe ich, hat der Leser, der das ganze Buch liest. Dabei war aber mein Bestreben, die einzelnen Kapitel dieses Buches so zu gestalten, dass jedes für sich möglichst abgeschlossen ist. So möchte ich erreichen, dass auch die Beschäftigung mit einem einzelnen Kapitel sinnvoll ist. Daraus folgt, dass sich gewisse Wiederholungen nicht vermeiden lassen.

Ich habe Verweise eingefügt, falls ich ein anderes Kapitel für das Verständnis hilfreich ansehe. Im Anhang findest du zu jedem Kapitel eine Sammlung von Stichworten ('Bausteine', Seite 401). So kannst du gezielt nach einem Kapitel suchen oder, z. B. für einen Hauskreis, eine eigene Auswahl zusammenstellen.

Am Ende vieler Kapitel findest du einige Fragen. Mögen sie dir oder Gruppen, die sich mit den Themen beschäftigen, eine Hilfe zur Vertiefung sein und dazu dienen, sich mit der Wahrheit und Weisheit JHWHs zu befassen und so mehr und mehr zu Tägern des Wortes zu werden (Jakobus 1:22)!

... just a closer walk with JESUS!



Etwas über mich, meine Herkunft und was mir wichtig ist

Meine Mutter kam aus gutem Hause, mein Vater aus einfachen Verhältnissen, in gewissen Kreisen nennt man so etwas Mesalliance. Vorsichtig ausgedrückt: Die Großeltern mütterlicherseits waren mit der Wahl meiner Mutter nicht glücklich. Doch sie war ihrem Gatten stets eine treue Gefährtin, im guten und teils auch im schlechten Sinne. Das war ihre Überzeugung und diese hat meine Mutter stets mit Herzblut gelebt. Eine Überzeugung so zu leben, darin ist sie mir – über ihren Tod hinaus – bis heute ein Vorbild. Meines Vaters Vater war alkoholabhängig. Das zwang meine Großmutter dazu, Zeitungen auszutragen und putzen zu gehen, um die Familie mit dem Nötigsten zu versorgen. Eine behütete Kindheit war das für meinen Vater und seine Geschwister nicht. Zwei so verschiedene Menschen bekommt nur JHWH *unter einen Hut*: Meine Eltern waren für sich und gemeinsam leidenschaftliche Jünger JESU CHRISTI.

Wenn mein Vater etwas für richtig hielt, dann setzte er dieses mit aller Konsequenz um; das hat ihm nicht nur Freunde gemacht. Eine kleine Anekdote am Rande:



Ich war ein Kind, als mein Vater Leiter einer Jugendgruppe wurde. Damals machte man die Musik noch mit der Hand. Eine Gitarre reichte. Nein, sie reichte nicht, sie musste sein, denn es wurde viel gesungen. Leider konnte er nicht Gitarre spielen, also kaufte er sich eine und ein Lehrbuch dazu. Ich kenne niemand anderen, der ohne Lehrer und ohne sonderliche musikalische Begabung im Mannesalter in einer Woche leidlich gut Gitarre lernte. Er übte, *zur Freude* der Familie, mehr als 10 Stunden täglich. Auch blutende Finger, nicht an die Stahlsaiten gewöhnt, konnten ihn nicht aufhalten. Nylon-saiten kamen nicht infrage, zu leise für eine laute Jugendgruppe. Eine Entscheidung kompromisslos umsetzen? Wer wissen will, wie das geht, sollte meinen Vater fragen!

So hart, wie mein Vater zu sich selbst war, so hart war er oft auch zu anderen. Gefühle betrachtete er als oberflächlich und störend. Immer wieder bekam ich zu hören: »Ein Indianer kennt keinen

Schmerz!« Aber meine Kindheit war voller Schmerzen. Und ich bin kein Indianer. Ständig gab es Konflikte, Strafen, endlose Diskussionen ... Ich fühlte mich unverstanden und ungeliebt. Als Jugendlicher hasste ich meinen Vater. JHWH möge mir das, nein, JHWH hat mir das vergeben. Genau dafür ist JESUS ja gestorben. JHWH hat mir geschenkt, dass ich meinen Hass überwinden konnte. Und auch meine Wut und mein Unverständnis darüber, dass meine Mutter so viel – in falsch verstandener Unterordnung – geduldet und erduldet hat. Es hat mir sehr geholfen, dass sie sich eines Tages dafür bei mir entschuldigt hat. Auch meinen Vater habe ich schätzen und ehren gelernt. Er hat auch mir verziehen und mich gesegnet. Besonders die letzten zwei Jahre seines Lebens hatten wir ein geradezu herzliches Verhältnis. Ich habe gelernt, dass JHWH immer bei uns ist. ER erspart uns manches Leid und Unrecht nicht. Aber heute weiß ich, dass ich nie allein war. In der Rückschau sehe ich mehr und mehr, wie und wo überall JHWH mich bewahrt und getragen hat. ER hat mich durch schwierige Situationen geführt und mich gelehrt, wo falsche Glaubensansätze zu ungunstigen Gefühlen und Handlungen leiten. Und doch hatten meine Eltern etwas, was mich neugierig machte. Neugierig auf einen Glauben ohne Kompromisse. Es war schon sehr zwiespältig: Einerseits schreckte mich ihre Härte ab. – Andererseits war da etwas Faszinierendes. – Später habe ich verstanden, dass man anderen nicht einfach die eigene Überzeugung überstülpen darf, sondern dass wir, wie JESUS, allen mit Liebe und Verständnis begegnen sollen.

Sich selbst – aus eigenem Willen und eigener Überzeugung – für eine kompromisslose Beziehung zu JHWH zu entscheiden und JESUS aus ganzem Herzen zu folgen, ist die schönste Sache auf dieser Welt. Es anderen abzuverlangen, ist schrecklich; siehe die Kreuzzüge und die vielen anderen großen und kleinen Glaubenskriege, angeblich im Namen Gottes geführt. Ich weiß nicht, wie *der da oben* uns aushält. Ja, JHWH liebt alle Menschen, auch die Hundertprozentigen, selbst wenn sie in der falschen Richtung unterwegs sind. Siehe Saul von Tarsus: Erst Verfolger der ersten 'Christen' und später als Paulus Verkünder des 'Evangeliums'. JESUS wird eher ein dahin schnaubendes Dampfross in die richtige Richtung lenken, als eine Couch-Pota-

toe in Bewegung bringen (Offenbarung 3:15f). JHWH liebt die Menschen, aber zu vielem, was wir für besonders toll halten, worauf wir so stolz sind, hat JHWH möglicherweise eine ganz andere Meinung. Eines aber ist sicher: JHWH hat ein Herz für die, die IHN suchen und die wachsen wollen. Unser Feind lauert in der unsichtbaren Welt, dafür und nur dafür hat uns JHWH eine Waffenrüstung verliehen (Epheser 6:10-18). – Für die sichtbare Welt, für deinen Nächsten, schenkt uns JHWH seine unermessliche Liebe.



Es ist wunderbar, dass uns diese Kraft, den Nächsten zu lieben, von Gott zufließt. Es fließt immer mehr, wenn wir es nicht für uns behalten, sondern weiterfließen lassen!

JESUS geht mit jedem seinen eigenen Weg. Und das ist gut so. JESUS ist ganz anders, als es uns viele Theologen und Prediger weismachen wollen. Sich JESUS kompromisslos hingeben: wunderbar! Andere dazu einladen: gut! Es von anderen zu verlangen: ein klares Nein!

Ich möchte dich einladen. Einladen, scheinbar Selbstverständliches infrage zu stellen. Deshalb schreibe ich dieses Buch. Prüfe selbst und behalte das Gute!

Ich verurteile niemanden, JHWH helfe mir. Ich weiß, der Tag kommt, an dem JESUS nach der Art und Weise über mich urteilen wird, wie ich mit anderen umgegangen bin (so zu lesen im 'Vater Unser'). Ich hoffe, dass ER mit mir gnädiger ist, als ich es mit manchem meiner Nächsten war und bin. Dieses Buch ist keine Verurteilung einzelner Personen. Wer das hier herauslesen möchte, dem sage ich ganz klar: »Nein!« Sowohl demjenigen, der sich verurteilt fühlt: »Nein, das ist nicht meine Absicht.« Als auch demjenigen ein klares Nein, der dieses Buch heranziehen möchte, andere zu verurteilen: »Das wäre ein Missbrauch dieses Buches!« – Du erkennst im Angesicht JHWHs, dass du für hier geschilderte Missstände verantwortlich bist? Das ist gut. Bitte JHWH um Klarheit, was du ändern kannst ...

Ich sehe viele Missstände in den etablierten Kirchen und Gemeinden. Dürfen wir darüber reden? Oder ist das verboten, weil es als Verurteilung Einzelner missdeutet werden könnte? Auch dazu: »Nein!« Das hieße ja, das Kind mit dem Bade auszuschütten. Das miteinander Reden ist die Voraussetzung, der Beginn für positive

Veränderung. Prüfe selbst und behalte das Gute! Wenn uns die 'Ekklesia', die Braut Christi, die wahre Gemeinde, am Herzen liegt, dann sind wir aufgefordert, unseren Beitrag zu leisten.

Habe ich die *Weisheit mit Löffeln gefressen*? Sicher nicht. Ich bin ein fehlbarer Mensch. Ich rechne mich lieber zu den untauglichen Knechten (Lukas 17:10) und überlasse es JESUS, so hoffe ich, nachsichtiger über mich zu urteilen. Betrachte dieses Buch nicht als der *Weisheit letzter Schluss*; nur JHWHs Wort, sowohl das geschriebene, als auch das gesprochene, ist unantastbar. Dieses Buch möge dich anregen, selbst zu denken und kritisch zu hinterfragen und auch dich selbst, deine Glaubenssätze und dein Handeln infrage zu stellen. Manches ist anders, als es scheint. Potemkinsche Dörfer, Fassaden und Scheinwelten lauern überall, auch und gerade in Kirchen und Gemeinden. Wir werden uns später damit eingehender beschäftigen, z. B. im Kapitel 'Das Gleichnis von den zehn Brautjungfern', Seite 72. Prüfe selbst und behalte das Gute!

JHWHs Plan ist es gerade nicht, die Gesellschaft, die äußeren Verhältnisse zu ändern, noch nicht. ER möchte dich persönlich, dein Herz erreichen und zum Guten verändern. ER möchte, dass du Salz der Erde wirst. (Matthäus 5:13ff) Wenn JESUS so unsere Herzen erreicht, geschieht eine Revolution, die die Welt noch nicht gesehen hat. Nein, das muss ich anders formulieren: Diese Revolution ist schon längst, schon seit 2000 Jahren, im Gange. Wir würden schreiend davonlaufen, wenn JESUS nicht vor gut 2000 Jahren auf die Erde gekommen wäre. Wir hätten uns schon lange selbst ausgerottet, wenn SEIN Einfluss nicht schon so viel geändert hätte. Das geschieht oft im Verborgenen. Oft sind wir blind dafür. Und doch ist diese Welt ohne JHWHs guten Einfluss und Segen nicht vorstellbar. Die Frage ist: Gehörst du, gehöre ich dazu? Diese Revolution wird erst dann in vollem Umfang sichtbar werden, wenn die Stunde JHWHs dafür gekommen ist.

So sei auch du wie eine Prise Salz, die einen großen Suppentopf von einer faden Brühe in ein wohlschmeckendes Mahl verwandelt.



Wo und weil wir uns das so oft nicht von JHWH schenken lassen, werden wir nach JESU Wiederkunft sehen, was wir hier versäumt haben. Es liegt an uns, was davon schon jetzt Wirklichkeit wird.

Will ich Kirchen und Gemeinden abschaffen, alle bezahlten kirchlichen Würdenträger in die Wüste schicken? Ein entschiedenes: Nein! JESUS selbst schafft weder Betonköpfe noch unsere steinernen Festungen einfach ab. Jedenfalls jetzt noch nicht. Vielmehr erreicht ER SEINE Ziele und verwirklicht SEINE Pläne um uns herum. Nach meiner Überzeugung lädt JESUS uns ein, uns von IHM von innen her verändern zu lassen. Und lässt uns darin scheitern, anderen Veränderungen von außen aufzuzwingen. Du allein entscheidest, ob JESUS seine Ziele mit dir oder um dich herum erreicht. ER möchte, dass jeder Einzelne lernt und sich positiv entwickelt. ER bezeugt gerade darin SEINE Gnade und Kraft. SEINE Liebe schafft die Voraussetzung und die Möglichkeit, dass wir wachsen und uns positiv entwickeln.

Will ich eine neue 'Konfession' oder 'Denomination' gründen? Auch dazu ein entschiedenes: Nein! Schon viel zu oft haben sich Kirchen gespalten, wurden neue Gemeinden gegründet. Wie sollen sich 'Suchende' da zurechtfinden? Sie stehen fassungslos und verwirrt vor einer streitenden und bis zur Unkenntlichkeit verunstalteten Christenheit. Ich wünsche mir, dass die Kinder JHWHs aus Gemeinden und Gemeindebünden, Kirchen und Konfessionen wieder aufeinander zugehen, sich auf ihre urchristlichen Werte besinnen. Und dass sie der Welt zeigen, dass die BRAUT JESU eine einzige unteilbare Gemeinde über alle Grenzen und Zeiten hinaus ist.

Unsere Strahlkraft liegt nicht in theologischen Überzeugungen, sondern allein in dem einen Namen des Messias, unseres Herrn: JESUS oder zutreffender unseres Kýrios Jahuschuah (siehe das Kapitel 'Der Name des Höchsten', Seite 20). Mein Wunsch ist, dass uns wieder bewusst wird, wer und was JESUS für uns sein möchte: Unser Herr, unser Leben, unser Sinn. SEIN Name sei gepriesen!

Bin ich ein Träumer? Ist das nur eine Illusion? Ja! Jedenfalls solange wir uns von Verirrungen wie Kindertaufe und Sakramenten leiten

lassen und solange wir lieber Stunden, Tage und Jahrhunderte über theologische Spitzfindigkeiten diskutieren.

Die Fragwürdigkeit von Sakramenten und Kindertaufe ist Thema im dritten Teil des Buches, insbesondere im Kapitel 'Sakramente', S. 372.



Und solange, wie wir uns herausnehmen, Obdachlose, Geschiedene, Alkoholiker, in Beruf oder Familie Gescheiterte, Homosexuelle und was weiß ich nicht noch alles auszugrenzen, anstatt ihnen in der Liebe JHWHs zu begegnen. JHWH baut sein Reich mit unvollkommenen und gescheiterten Menschen. Mit Mördern, Dieben, Huren, Ehebrechern ... Es ist schon erstaunlich, wie schonungslos offen die Bibel über die Untaten der Leute berichtet, die JHWH dazu beruft, IHM zu dienen: als Prophetinnen, Könige, Apostel, Älteste, Mütter im Glauben, ... Haben wir eigentlich überhaupt keine Angst mehr, dass genau wir es sind, die JESUS heute mit der Peitsche aus dem Tempel jagen würde? Dass genau wir die Pharisäer sind, die den Suchenden den Blick auf unseren rettenden Heiland versperren? Dass wir die Irrlehrer sind, die JESUS anprangert?

Es ist an der Zeit, zweitausendjährige Verkrustungen zu hinterfragen. Braucht die Gemeinde JESU steinerne Gebäude? Welchen Interessenkonflikten unterliegen bezahlte Geistliche? Kann man sich mit Spenden vom Missionsauftrag freikaufen? Wo liegen die Risiken, Älteste durch ein Wahlverfahren zu bestimmen? Ist der Klingelbeutel Segen oder nur Ausdruck mangelnden Gottvertrauens?

Bewerte dieses Buch nicht nach der Zahl meiner Irrtümer, sondern danach, ob es dich näher zu JESUS bringt. Lass uns gemeinsam nach JHWHs Wahrheit und Weisheit suchen.

... just a closer walk with JESUS!

